Cahnsteiner Tageblatt

Bejuge Breis, unfere Boten in's gebracht, monatlich at, bet ber Boft abpierteljähri. 2.70 MR.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Gefcaftsitelle: Bochitrage Ilr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Gernfprecher Ir. 38.

Ericeint taglich wertings. — Anzeigenpreis die einspaltige lleine Zeile 20 Pfg., auswärtige An-zeigen 25 Pfg.

r Ge

weig

fieblt

hn.

té

ucht uftein

kuh

Drud und Berlag : Buchbruderei gr. Schidel (3nh. Gris Robr) Oberlabnfiein.

Samstag, ben 14. Juni 1919.

Nochmalige Bergogerung?

Berantwortlich: Schriftleiter Fris Robr, Oberlahuffein. 57. Johraana.

Grece Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen lerit be St. Gearehaufen. Deinifitateur Rr. 1106. Bolizeigerichtsfigung som 27. Mai 1919.

a en Bunamen Grund ber Beftrafung Strafen Des Bilhelmi Bertehr mittels eines Ber-fonalansweises welcher feit Januar ber Militarbeborbe 80 grs. nicht vorgelegt murbe. omn Giden-Bertehr nach feftgefehter Boligeiftunbe. 20 gres. Schenn Derbel Juhrte ein Suhrmert nachts ohne Bicht 25 grs. omann Rrefel Conlabnitein 28 grs.

ges G. D. Monob.

Beginn bes redaftionellen Teiles.

Politische Nachrichten. Die Friebensverhandlungen. Bollige Ginigfeit?

Berfailles, 12. Juni. "Edo be Baris" berichtet, m allierten Delegierten bezeichneten ben geftrigen Tag

Es bestehe völlige Einigfeit. An den wefentlichen fidn bes Bertrages werbe nichts geanbert. Die von beiffend zu gahlende Gesamtschuld werbe nicht sofort Micht. Die Kommiffion bes reparations werbe fich feiin bas innere Budget Deutschlands zu mischen ibm Die Frage der Zulaffung Deutschlands zum Böl-bend werbe heute im Biererrat nochmals erörtert. Der Inden ber Bolfsabstimmung in Oberschlefien fei anumnen; fie werde in flar umfdyriebenen Bedingungen minden. Die Antwort der Alliierten werbe dem Gra-Bredborff-Rangau feine andere Wahl laffen, als fpaauf am 22. Juni ju unterzeichnen oder Deutschland a folgen ber Rundigung bes Waffenstillstandes ausgu-

Ler "Matin" gibt außerbem noch einige Gingelheiten, miter die Mitteilung, bei ber Aufnahme in ben Bolferber werbe Deutschland in wirtichaftlicher Sinficht allen wern Nationen gleichgestellt werben.

Berfailles, 13. Juni. In ber gestrigen Morgen-nie macht fich die Regie des Quai d'Orsan geltend. Samt-Blatter beiprechen ben Stand ber Berhandlungen in eleichen Weise. Es wird angenommen, daß fie noch the abend jum Abichlug tommen, fo dag bie Ueberreichiber Antworts am stag erfolgen würde. Dann würde kin Ende finden. Wenn man Bichons Worten den barf, ift mitAbanderungen zu rechnen, doch scheinen Sugeständnisse so geringfügig zu sein, daß selbst ein so punberter Bertrag für Deutschland unannehmbar bleimuß. Gleichzeitig lagt fich baraus entnehmen, bag für beiegte Rheinland eine Bivilverwaltung vorgesehen n, iber beren Art afferdings nichts verlautet.

Etriailles, 12. Juni. Beute abend liegen feine m Meldungen von der Konferengarbeit vor. Die Racha ber Morgenblatter werben allgemein bestätigt. Bu ten ift, daß nach Pregangaben die bürgerliche Bering ber militärischen Besetzung bes Rheinlandes vorwerden und eine ziemlich liberale Grundlage erhal-Dan muß diese Meldung wie auch sonftige Anüber sogenannte Bugestandniffe an Deutschland mit alt aufnehmen. Die Abendblätter bestätigen giemflimmt, bag Deutschland acht Tage Bebentzeit gege-

enf, 13. Juni. Rach bem Temps befteht Geneigt-Reutschland ein Mandat in Deutsch-Sudwestafrita gu gen. — Rach einer Meldung ber Turiner Stampa mis, nimmt man an, bag von ben beutiden Begenagen etwa sechs bis acht v. H. angenommen werden. Anwort soll in zwei Teilen überreicht werden.

Daily Mail melbet, Graf Rangau werbe nach Ueberf ber Konferengnote nach Koln ju einer Besprichung Beicheregierung reifen. Bisher ftebe noch nicht Das alsbann geschehen werbe. Aller Poransficht nach be Rote alle von ben beutichen Gegenvorichlagen be-Buntte behandeln, was eine eingehende Prfffung buficher Seite bebeute.

erfailles, 13. Juni. Der Bieverrar ift geneigt, Barn abnlich wie bie Defterreicher zu Berbandlungen bern, wenn fie ihre Truppen hinter eine festgule-Grenge gurftdgieben.

Berfailles, 13. Juni. Der Termin für bie Ueberreichung ber Antwort ift noch nicht bestimmt; man fpricht von Camstag, Montag ober Dienstag, ba bie Rote noch ju bruden ift. Sie umfaßt etwa 60 Seiten. Zugleich wird ge-melbet, Bilson reise vorläusig nicht nach Bruffel. Die Urfache ber Bergogerung icheint bie japanische Forberung nach Abanberung ber Japan angehenden Bertragebestimmungen gu fein. Baron Mafino wurde gestern vom Biererrat gu-

Die Lebensmittelverforgung ber befegten Bebiete.

Berlin, 13. Juni. In einigen Blattern bes Saargebiets wird die Behauptung aufgestellt, bag die deutsche Regierung in einer Broteftnote die Ginftellung der Lebensmittellieferung für die besetten Bebiete burch bie alliierten Urmeen verlangt und bariber Rlage geführt habe, daß die Reicheleitung fich weigere, Die lleberteurungeloften gu erfepen, die burch die Differeng zwifchen den hoben Gintaufspreisen diefer Lebensmittel und ben von ber frangofischen Besehungsbehörbe erzwungenen niedrigen Bertaufspreifen für die Romunalverbande entstehen. Die Mitteilungen find durchaus irreführend. In den den Alliierten überreichten Roten vom 2. April und 10. Mai b. 36. ift lediglich auf bie Beachtung ber im Bruffeler Abtommen festgelegten Grunbfage ber gleichmäßigen Belieferung bes befegten und unbesehten Gebiets und auf die fur die rheinischen Kommunalverbande und bas Reich bedenflichen finangiellen Folgen ber willfürlichen Berteilung und Breisfestehung hingewiesen worben. Gegen eine Belieferung aus Beeresbestanben ber Alliterten ift feinerlei Biberfpruch erhoben worben; nur mußte bie Anrechnung biefer Lieferungen, foweit fie fiber die deutschen Rationen hinausgingen, auf die gemaß bem Bruffeler Abtommen gu hinterlegenden Golbbeftande abgelehnt werden. Dabei ift fogar im Gegensatz zu ber Belieferung bes unbefesten Deutschlands, bie gunachit auf die größeren Städte und induftriellen Teile beichranft werben mußte, im besetten Bebiet im Ginverständnis mit bem Reichsernährungeminifterium bon pornberein bie gefamte verforgungeberechtigte Bevolferung gleichmäßig mit Auslandswaren beliefert worben, obwohl baburch eine Berjogerung ber Berforgung im unbesehten Deutschland gu befürchten war. Die zwangsweise Berbilligung ber Lebensmittel für die Berbraucher fonnte allerdings von der Reicheregierung nicht gutgebeißen werben, ba fie notwenbigerweise, wie Rabaillac, ber Leiter bes frangofischen Berpflegungeamte für bas Caarbeden, felbit in Caarbruden-Land anerkannt hat, eine sofortige ftarte Berichulbung ber Rommunalverbande nach fich giehen mußte, die er bon feinem Standpunft aus allerdings für feine Unannehmlichkeit halt. Die beutichen Kommunalverbande gegen eine folche Dagnahme durch Protest bei ben Mliterten gu ichugen, mußte bie Aufgabe ber beutichen Regierung fein.

Frantreiche Intereffen in Sprien.

Berfailles, 12. Juni. Wie "Le Journal" aus Beprut erfahrt, wird Emir Fanal fich ber Parifer Ronfereng gegenüber als Bertreter aller fprifchen Parteien ausgeben. Das Blatt erflart:

Diefer Schritt entlarve bie wahren Abfichten bes Bigefonige von Bebichas, die Appelle Spriens an Frantreich zu erstiden.

"Le Journal erflärt:

"Die Manover ift zu grob, als bag es gelingen tonnte. Unfere Truppen muffen jest wenigstens bie im Bertrag von 1916 Franfreich zugeteilten Gebiete beschen.

Um ft erdam, 13. Juni. Die englischen Blatter vom 10. Juni veröffentlichen eine Reutermelbung aus Charleston (Birginia), baß fich bei ber Untersuchung einer meitverzweigten Bombenverschwörung ergab, bag über 130 Stabte in Beftvirginia von ben Terroriften fur Bombenattentate in Ausficht genommen worben find.

Bolnifde Birtichaft.

Dangig, 13. Juni. Bie gemelbet wird, machte ber polnifche Generalbelegierte für ameritanische Lebensmitteltransporte nach Bolen bem Barichauer Berfebreminifter Die telegraphifche Mitteilung, Die Gifenbahnbireftion Dangig babe ber polnischen Lebensmitteltransportkommifion mitgeteilt, bag megen ber fustematifchen Richterfüllung ber Bertragsbedingungen durch die polnische Regierung, beftebend in ber Richtrudjenbung ber Leerguterwagen, ber

gefamte Gatergugverfehr mit Lebensmitteln nach Bolen eingestellt werden muffe. Desgleichen brobte bie amert fanische Kommiffion mit ber Unterbrechung ber Transporte. Die Ameritaner batten bereits febr ungunftige Berichte fiber bie grengenlose Desorganisation ber polnischen Gifenbahnen nach Baris gefandt mit der Erklärung, unter folden Umftanden nicht langer arbeiten zu konnen. Der Beneralbelegierte Betowiff forderte bon Barfchau ichlennige Abhilfe.

Die Borgange am Rhein.

Die Beerbigung ber Rofa Lugemburg.

Berlin, 13. Juni. Die Beifegung ber getoteten Rommunistenführerin Roja Luxemburg bat fich ohne Bwifchen-fall vollzogen. Auf ber Spielwiefe am Friedrichebain, wobin ber Garg mit ber Leiche im Laufe bes Bormittags geichafft worden war, sammelten sich etwa 25 000 Menschen, faft ausschlieglich Abordnungen und Mitglieber ber Unab bangigen und Rommuniftenparteien. Am Sarg wurden etwa 300 bis 400 Krange niebergelegt. In verschiebenen Großbetrieben wurde die Arbeit niedergelegt, in anderen nur teilweise gearbeitet. Der Betrieb ber Stragenbahn und fonftiger Berfehrsmittel wurde nicht unterbrochen.

Der Rampf mit bem Bolidewismus.

Libau, 13. Juni. Rach ben bisherigen Schapungen beläuft fich die Bahl ber Tobesopfer unter ber lettifch-bolichewistischen herrichaft in Riga auf über 3600 Berfonen aller Nationalitaten beiderlei Beichlechts. Auch in Benben und Wolmar follen die Bolichewifi viele Sinrichtungen vorgenommen haben. Auf ihrem Rudjuge in Livland leiben bie Bolichewifi ichwer unter heftigen Feuernberfallen ber fogen. grunen Armee, die aus Freifcharlern besteht.

Ruhe ift Die erfte Bürgerpflicht!

Raffel, 12. Juni. Der Oberprafident non Deffen Raffau v. Trott ju Golg richtet an die Einwohner ber Broving Seffen-Raffau folgende Befanntmachung: Fin ben Fall eines Borrudens der feindlichen Truppen ergebt bierdurch an die Bevölferung in Stadt und Land die ernfte Mahnung, nicht planlos die Flucht zu ergreifen, fonbern in Rube und Saffung dem Unvermeiblichen entgegengufeben. Der beste Schut fur Daus und Dof ift bas Berbleiben im Orte. Das hat bie Kriegserfahrung immer wieder gelehrt. Ein Abströmen in die oftlichen Provingen und die baraus entstehende Anhaufung obdachlofer Menichenmaffen wurde gubem unter ben beutigen Ernährungsverhaltniffen raich hungerenot, Geuchen u. ichwerfte Musidreitungen aller Art gur Folge haben. Alle Beamten beben Beifung erhalten, auf ihren Boften gu verbleiben und ber Bevollerung nach Rraften gur Seite gu fteben. Bege alfo jebermann in Rube ber gewohnen Beichaftigung nad, permeibe alles, mas bem Jeinbe Anlag ju einem Ginichreiten geben fonnte.

Berichiebene politifche Rachrichten.

Berlin, 13. Juni. Bum Oberprafibent ber Brooking Seffen-Raffau murbe ber ehemalige Statthalter von Elfaß-Lothringen, Staatsfefretar Dr. Johnnes Schwander, ernannt.

2Beimar, 13. Juni. Die Fraktionen ber Deutschen Rollspartei und der Deutschnationalen Bolfspartei haben in ber Nationalversammlung folgende Anfrage eingebracht:

Des Reichswirtichaiteministerium bat eine Dentichrift angesertigt, die bezwedt, die Regierung zu veranlaffen, Die gebundene Birtichaft unter floatlicher Aufficht (Planwirtfchaft) gu beremigen. Ohne reichsgesehliche Grundlage find gur Erreichung biefes Bieles von ber Regierung bereits Bentrafftellen eingerichtet worden, wie fie in der Tenfichrift geplant find. Ift bie Regierung bereit, barüber eine Erflarung abzugeben, ob fie die Plane bes Reichswirtschaftsminifteriums zu den ihrigen macht?

Bamberg, 12. Juni. Camtliche Ergbijchoje und Bifchofe Baberns haben am heutigen Toge bem Ministerium hoffmann eine Dentidrift überreicht, in ber fie bie Forberungen bes baberifchen Spiffopats auf dem Gebiete ber Schulen gur Geltung bringen und um Berudlichtigung berfelben bitten. Es handelt fich um folgende Buntte: Der tonfessionelle Charafter ber Bolfsichule, ber hauptichulen wie der Fortbildungsichulen muß bewahrt bleiben. Der ichulplanmäßige tonfeffionelle Religionsunterricht muß gegesetlich anerkannt bleiben als Haupt- und Pflichtsach. Der Rirche tommt bas Mitbeauffichtigungsrecht gu fur bie gefamte religionssittliche Erziehung in ber Schule. - In ber Begrindung weift die Dentichrift vor allem auf Die Notwendigfeit bin, die Sicherung der tonfeffionellen Schule burch eine verfaffungemäßige Bestimmung unbedingt burchzuführen, ba ber Zwang, Kinder in eine tonfessionstofe Schule gu ichiden, eine unerträgliche Bewiffenethrannei wave.

Bamberg, 13. Juni. Die banerifche Stantegeitung Brachte gestern eine Privatmelbung aus Bamberg, wonach eine Ministerfrise in Bapern bestehe, weil die jozialistiden Minifter im Gegensat ju den anderen Miniftern gegen bie Boliftredung bes ftanbesgerichtlichen Tobesurteils an Levine gestimmt hatten. Es wird mir bagu von guftandiger Stelle ber mitgeteilt, bag bie Minifter, Die gegen Die Bollftredung bes Tobesurteils gestimmt hatten, nicht aus bem Roalitionsministerium ausscheiben werben.

Berlin, 12. Juni. Un guftanbigen Reichoftellen wimmt man an, daß weitere Erschießungen von Manchener Rommunistenführern nicht ftattfinden burfen, menigstens bei benjenigen Angeklagten, beren Prozesse jest bevorfteben, dürfte eine folche Annahme mohl gutreffend fein. Für Töller, von dem man weiß, daß er gablreichen Ber fonen das Leben gerettet hat und auch die erschoffenen Geiseln retten wollte, haben fich zahlreiche, dem Kommunismus ablehnend gegenüberftellende Beitungen und Bersonen verwandt. Klingelhöser hat auch in demokratischen Kreisen Fürsprecher gefunden. Der junge Lehrer Trant ner wird von benjenigen, bie ihn fennen, ale ein nur aus Lebensunfenntnis in Die Bewegung hineingeriffener ftiller 3beglift geschildert. Es barf als ausgeschloffen get ten, daß gegen ihn mit ber außerften Strenge verfahren

Di n den, 13. Juni. Bom Schwurgericht Manchen wurde der ehemalige Student der Nationalofonomie Gu-Rav Klingelhöfer wegen bes Berbrechens bes Sochverrate gu 5 Jahren 6 Monaten Festungshaft unter Annahme mildernder Umftande verurteilt. Geine Frau, Die der Beihilfe gum Berbrechen des Hochverrats angeflagt war, wurde megen mangelnber Beweife freigesprochen.

Bamberg, 13. Juni. Der babrische Landtag wird am Mittwoch, dem 18. Juni, in Bamberg zu einer Boll-fibung zusammentreten, in der auch die Friedensfrage zur

Erörterung fommt.

38

Danfter, 13. Juni. Der vom Provingiallandtag einstimig jum Landeshauptmann gewählte Lanbrat Dr. Bedhaus-Bielefeld, ift, wie nach ber ablehnenden Erflarung bes Landtagefommiffare Oberprafidenten v. Ratibor gu erwarten war, von der Regierung nicht bestätigt worden.

Riel, 13. Juni. Unfere Schiffsbesagungen in Scapa Blow werben jeht heimtehren. Zwei Dampfer verlaffen noch biefe Woche Emben, um die Leute heimzubeforbern.

28 i en , 12. Juni. Rach einer Melbung ans Grag beranstaltete ber fteiermärfifche Landtag am 13. Juni eine feierliche Kundgebung gegen die Friedensbedingungen. Am I Sag fur Tag beicheidener, benn infolge ber anhaltenden I ichlage verboten ift.

Radymittag fand eine große Bolfsversammlung gegen bie Friebensbedingungen ftatt.

Berfailles, 13. Juni. Dem Remport Berald gufolge bereitet ber Biererrat eine Benachrichtigung an Roltichat vor, ben er davon in Renntnis fest, bag bie Großmadte angesichts ber letten Entwidlungen in Rugland eine provisorische Regierung in Rugland nicht anzuerkennen in ber Lage feien.

Bruffel, 13. Juni. Bruffeler Beitungen melben, baß die belgischen Bugfabrifen 600 000 Tonnen weftfaliicher Kohle und 200 000 Tonnen englischer Kohle erhalten werben. Außerdem liefert die belgische Industrie 200 000 Tonnen.

Die Rriegsabgabe vom Bermogenszumachs.

Beimar, 13. Juni. Der Gefegentwurf fiber eine Ariegsabgabe vom Bermögenszuwachs wird in ben nachften Tagen ber Nationalversammlung zugeben. Er ist vom Staatenausschuß bereits genehmigt bis auf eine Meinungsverschiedenheit zwischen Staatenausschuß und Regierung in bezug auf die Sobe ber Kriegsabgaben. Abgabepflichtig find alle im Befitsteuergeset bom 3. Juli 1913 genannten Berfonen. Alle Bermogenszuwachs gilt ber Unterschied zwijchen bem Anfangsvermögen, welches nach ben Borben Borichriten bes Befititenergefeges festzustellenbe ftenber erstmaligen Besithsteuerveranlagung zugrunde zu legen war, als Endvermogen bas am 31. Dezember 1918 nach ben Boridriften bes Befiititeuergesepes festzustellenbe fteuerbare Bermögen bes Abgabepflichtigen. Grundstüde, die ber Abgabepflichtige erft nach bem 1. August 1919 erwarb, bürfen bei Feststellung bes Endvermögens zu feinem geringern Bert als dem Betrag ber Gestehungstoften angejett werben. Bon letteren find bie durch Berichlechterung entfiehenden Wertminderungen abzuziehen. Die Abgabe wird nur erhoben, wenn das Endvermögen 10 000 Marf überfteigt. Abgabepilichtig ift nur ber den Betrag von 5000 Mart überfteigende Bermogenogewinn. Die Staffelung ber Abgaben ftellt fich nach ber Faffung ber Reicheregierung olgenbermaßen: Die Kriegsabgabe beträgt für

die ersten angesangenen oder vollen 10 000 . des abgabepflichtigen Bermögenszuwachses 10 v. S., für die nächsten angejangenen od. bollen 10 000 - 15 v. S., f. die nächfter. angefangenen ob. vollen 10 000 .# 20 v. S., f. die nächften angefangenen ob. vollen 20 000 M 30 v. D., f. die nachften angejangenen od. vollen 50 000 .# 40 v. S., f. die nachten angefangenen ob. vollen 100 000 M 50 v. S., f. bie nachften angefangenen ob. vollen 100 000 M 60 v. S., f. die nachften angefangenen ob. vollen 200 000 . 80 v. S., f. die weitern

Beträge 100 v. H

Der Abgabepflichtige fann verlangen, dag Bermogensverlufte, die er nachweisbar in ber Zeit vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1919 erlitten hat, bei ber Berechnung bes abgabepflichtigen Bermögenszuwachses in Abzug gebracht werden. Der Entwurf will die Besteuerung bes mabrend bes Arieges bei ben Ginzelpersonen eingetretenen Bermögenszuwachies abichließend regeln. Danach foll alfo, um eine Doppelbesteuerung gu vermeiben, ber nach bem Rriegsfteuergeseh bereits entrichtete Abgabbetrag als Borichufgah ftenergejet bereits entrichtete Abgabbetrag als Borichufgablung auf die nach dem Entwurf zu entrichtende Abggbe angesehen werben, bamit, wie aus der Begründung hervorgeht, endlich wieber Rube in die Bewirtichaftung ber Betriebe fommt.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 14. Juni.

:!: Rur noch wenige Tage trennen une von Sommersanfang. Die Ausfichten ber Kornernte find felb. lich, die hoffnungen auf eine gute Obsternte aber merben

Durre find bie Fruchtanfabe und Fruchte maffenhaft ber ben Baumen abgefallen. Dazu fommt, bag in vielen G. genben bas Ungezieser fich bemertbar zu machen begin Bretfchen, Birnen und Aepfel find am meiften bavon bet len, weniger bas Beerenobst. Allerorte ift man bent eifrig mit ber Befampfung bes bie Ernte ftart beeintro genben Ungeziefers beichaftigt. Der Rojenmonat ich bem ichlechten Beifpiel feines Borgangers Mai, ber nu nur an give Tagen geringe Riederichlage brachte, gum griff ten Berbrug der Landwirte nachahmen zu wogen. Hes haupt fonnte man bald auf den Gedanten fommen, das ber Jahr 1919 dem noch in aller Erinnerung lebenden Gin jahr 1911 in nchts nachfteben wird.

:: Bortrag. Auf den morgen nachmittag 4 Ubr in ber Freiherr vom Steinschule stattfindenden Bortrag ife Die Befampfung ber Geschlechtetrantheiten" wird men seiner Wichtigkeit gang besonders hingewiesen.

:!: Grandungeverfammlung. Dem Beilbie ber taufmannifden Angestellten anderer Orte folgenb bes fichtigen bie fath. faufmannischen Gehilfinnen und 9. amtinnen bie Granbung einer Ortsgruppe bes Berband tath. taufm. Behilfinnen und Beamtinnen Roln, Bu biefer Bwede findet morgen nachmittag 4 Uhr die Grundung versammlung in ber Rabichule ftat. Dort werden die Ber ralfefretarin bes Berbandes über Organisationsmöglis, feiten und herr Sefretar Ririch aus Cobleng über ber Reichsverband beuticher Angestellten fprechen.

(::) Bereinsfachen. Für ben morgigen Sonnte labt ber Raff. Milchichafzuchtverein feine Mitglieber, no mittage 4 Uhr, ine hotel Raiferhof zu einer wichtigen & sammlung ein. Die Schneiberzwangeinnung bes Rreie bersammelt fich um 1 Uhr im "Gafthaus zur Rheiniche fahrt" und die Sattler- und Tapeziererinnung nachmittan 11/2 Uhr m Cafe Raich gweds Besprechung von Jump angelegenheiten. De Freiwillige Feuerwehr halt moroer 6 Uhr eine llebung ab.

1! (Grunditadebefiger, bie Aniprache auf Ges ichabigung für burd Bejagungetruppen verurfachte Alim ichaben erheben, mussen am Montag, ben 16. Juni, person-lich auf dem Nathause erscheinen (j. Bekanntmachung).

(!) Frohnleichnam-Prozession. Infole ber nicht vollständig fertiggestellten Ranalisation ber Son ftrage wird die Prozeffion in diefem Jahre folgenden 29: nehmen: Frühmefferftraße, Abolifftraße, Burgftraße, und vom Mien Raibans ab wie in früheren Jahren.

(1) Der Fahrbetrieb Oberlahuftein-Rapellen it wieder freigegeben. Gierdurch ift angefichts des regen Befehre gwijden bem rechten und linten Rheinufer einem ut-

liebsamen Rotftande wieber abgeholfen.

:!: Gelbober Grau? Rad einer Mitteilung ber Boff. Itg. beablichtigt das Reichspostministerium, die 300. fahrzeuge fünftig nicht mehr gelb, fondern grau angulus den. Brunde werden nicht angegeben; man fann nach Be lieben Bermutungen anstellen, ob Grau, ohne unliebien aufzufallen, mehr Stanb und Schmut vertragt, ober ob bir Regierung folde Mengen grauer Farbe aufgestapelt bat, baß fie jebe Bermendungsmöglichkeit aufgreifen muß. Die trifte Farbe paßt gur machfenden Schäbigfeit unferer Pofehrsmittel und jum grauen Elend ber Beit.

(!!) Berbindung mit ben Ber Staaten Der Köln. Stadtanzeiger von gestern Abend registrien die Meldung, daß ein Telegramm und ein Brief bireft ans Amerita eingetroffen fei, mohl die erften Boten bon briben Es freut une, berichten zu tonnen, bag unfer Schriftleite bereits am 24. April ein Telegramm und am 12. Mai daen Brief direft aus Amerifa über feinen Seimatort Elebarf

Mhlo, erhielt.

Rieberlahnstein, ben 14 Junt

:: Die Lejeholgiammler werben baranf auf mertfam gemacht, daß bas Betreten ber diesjährigen 200

Gluhender Lorbeer. Roman von M. Genffert-Alinger.

Reinhold nidte faft gedantenios. "Der allerbeften Be-

Geine Gedanten manderten. Er hatte Linden feit jeuem furchtbaren Tage - zwei volle Bochen maren barüber vergangen - nicht wiebergejeben. Bie mochte er ben Berluft tragen? Go wie er Linden fannte, mußte er fürchten von einem Tage jum anderen, daß berfelbe fommen, ihm das Beld por die Suge merfen und fein Bild gurudverlangen merbe. Er mußte auf eine folche Wendung gefaßt fein, und aus diefem Grunde hatte er es bis beute binausgeschoben, feiner Frau das Bemalbe gu zeigen.

Run mar es geschehen, aber ihm mar nicht mobil babei, nun die Burfel gefallen.

Thusnelbas freudebebende Stimme entrig ihn feiner Berfuntenheit. "D bu lieber, großartiger Menich, wie erhaben mußt bu dich über all die Aleingeister fühlen, wie bescheiden aber auch in dir fein, daß du all die offenen und verstedten Ungriffe fo bulbfam und gelaffen binnehmen tonnteft! Und ich Torin war gleichfalls fcon geneigt, an bir gu zweifeln, wirtlich, Reinholb, ich vergeihe es mir niemals, fo überzeugt war ich, bag nichts mit dir los fei."

Sie fußte und liebtofte ibn voll Beibenichaft, mar wie ausgetaufcht. Die Salfte ihres Bermogens hatte fie thm an Diefem fur fie unvergeflichen Tage geschenft,

wenn er es gewünscht.

Doch Beestom nahm die überichwenglichen Bartlichfeiten ebenfo gelaffen bin wie bisber ihre Sticheleien und

"Du bift mir noch bofe," fagte Thuenelda pormurfsvoll, aber bu mußt doch zugeben, bag es eine unnatur-liche Cache ift, wenn man fein Licht zu tief unter ben Scheffel ftellt. Jeder muß bas reprafentieren, mofur er fic

ausgibt, das gilt befonders daß du Runftmaler bift, und ber Bunfch unferer Befannten, ein Wert von bir gu feben, mar berechtigt. Als ich fie immer mieber mit Ausführten abfpeifte, begannen bie Smeifel. Ich habe viel barunter gelitten."

Reinhold tugte feine Frau flüchtig auf Die Stirn und entzog fich bann ihren Liebtofungen. Bie recht fie batte mit ihren Bemerfungen, das wollte er nicht gugeben, weil er in Birflichfeit nichts leiftete. Sotte er eigene Berte aufgumeifen gehabt, fo murbe er fie auch voll Stolg gezeigt und Unerfennung beanfprucht haben.

Der erborgte Ruhm bebrudte ibn, und froh mare er gemefen, wenn er bas Portrat por aller Belt batte perbergen tonnen.

Aber darauf durfte er nicht rechnen. Seine Frau brannte ja darauf, ben Befannten einen positiven Beweis feines Konnens zu bieten. Roch an Diefem Nachmittag murben viele fremde Mugen neugierig und breift in bas fuße, liebreigende Beficht der jugendlichen Signora ftarren. Bie eine Entweihung tam es Beestom por. Doch er verlor tein Bort darüber. Heute war Thusneldas Emp-fangstag, ba hatte bas Portrat bie Feuerprobe ju be-

In diefem Moment tam das Madden atemlos berein und melbete, daß der Befuch, welchen man erwarte, foeben icon eingetroffen fei.

Roch ehe Thusnelba ein Wort ber lleberrafchung aufern tonnte, vernahm man bas Raufchen eines Be-

Die jugenbliche Sausfrau eilte ins Rebengimmer, mobin Reinhold langfam folgte.

Dort befand Marion fich bereits; fie bat, ihr ben lleberfall zu verzeihen. Gine befreundete Familie, welcher fie gleichfalls einen Befuch abguftatten gebacht, befand fich auf Reifen, daher tam fie bier ein paar Tage fruber an, als fie berechnet.

Die Begrufjung ber beiben Schmagerinnen mar febr herglich. Thusnelda gab offen ihrer Freude Darüber Ausbrud, bag ihr jo liebe, traute Befellicaft ins Saus gejdneit fam.

Und nun will ich bich mit meinem lieben Mann befannt machen. Soffentlich wird es ein Freundichaftsbund gu dreien. Marion ift febr funftliebend, Reinhold, mo lichermeife pfuicht fie bir als Dilettantin ins Sandmert Aber ihr werdet ja gut miteinander austommen, beide friedliebend und voll Begeifterung der Runft huldigend. Reinbold batte Zeit gehabt, die neue Berwandte ausmertsam zu betrachten; sie war kielner und zierlicher

als Thuenelda, auch nicht von fo fieghafter Schonbell, aber die Anmut ihrer Bewegungen entgudte ibn, und ebenjo ber feelenvolle Musbrud bes blaffen fcmalen Ge fichts, in welchem die großen duntlen Mugen wie gmei Beuchten aus geheimnisvollem Marchenland mirtten.

Er fprach ein paar banale Worte, und was ibm fonf nie gefchab, er murbe rot und verlegen por ihrem großen. ftill und prufend auf ihm rubenden Blid.

Bas hatte er jest darum gegeben, wenn er Ge fchebenes ungeschehen batte machen fonnen! Benn er nur eine Stunde noch das fremde Bild in Berwahrung behalten, murbe er es nie fur fein eigenes ausgegeben haben; benn aus den flugen, ruhigen Mugen bort feries ibn ein unerbittlicher Richter anguichauen. Marion gegen über tam es ibm oft fo recht gum Bewußtfein, wie fcmade

poll der handel war, den er geschloffen. Aber die Rugel war im Rollen, und nichts tonnte fie mehr aufhalten. "Da begann ichon die Unpreijung, bas Läuten der Reflameglode", wie Beestom in feiner Ber-bitterung Thusneldas Ungeduld, jedem das herrtiche

Wert ihres Mannes zu zeigen, nannte.
"Was sagst du nur dazu, daß gerade ich mir einen Künstler genommen habe?" scherzte sie, "und daß et, dem eine große Zutunst sicher, an einer so prosaischen Ratur, wie ich es bin, Gesallen findet?"

"Die Gegensage gieben fich befanntlich immer an, bemertte Marion freundlich, "und daß bu nur einen berühmten Mann heiraten murbeft, haft du als junges Madden oft genug betont, drum bin ich durchaus nicht

(Fortfetung folgt.)

:: 91 jerleitun. werben, Mohrgri und Sch erhäftlic 11 2 fefortige 8—12 U

> Em bemerte ganb ge nigung s Jahre 31 bienen.

100 O

idireibt, meifter t deß er it ROI war bie Mapsield ber Rab Heinbaud baserithe fennige | bet jehr geitigt, i

begenner

Elembol

Ma

iden Mr richt der ben Dhe Jahre al an Diff **Oberinge** getlagt, 1 Tra nergen ! feliung in mon mid

I Pro

Entembu

und bobe

Diff

ber Befct ber Brei amit 311 Benölferr netender er bon ? eifititron m 40 T oppelt, f Strife be ichn mu Stebigeb und Löhn

taiteiahr महीम ३५ 19 fteb teue erbe Bar 1 2,20 d mu b be Miper Rab Ginn Dan Beiter

t ber er

Cricans

South bat

malt be

gemben L

or Borer

enge b Dic 9 me mei Sonbere. berben. m beiter the cine A nades He Plane

mb bie Seferte." brine, at affung aridit, fi die Fron

Braubach, ben 14. Juni.

ge Arbeiten ergebung. Die Arbeiten an ber Bafierleitung im Mühltal follen bis jum 21. Juni vergeben perben, und zwar die herstellung von etwa 225 Meter Rohrgroben fowie ber Ginbau von 225 Meter Rohrstiden und Schiebern. Mufter für Angebote find im Rathausfaale erhältlich.

!! Die Gtadt fucht einen Silfsfelbhuter für ben tefertigen Gintritt. Bewerber fonnen fich vormittags von

12 Uhr auf bem Rathaufe melben.

1 3

3

oferen

Tella

rgens

TI TOTAL

gien

ig ber

Mes

tem

trien

r ans

fiben.

eleiter.

rines

be.

bund

neibe

nbie

infrez.

beile und (Se-

3mei

foun!

gen,

80

n et

eben

dist

nam

bes Ber

rliche

dem

atur,

an,"

inca

Aus Nah und fern.

Em &, 12. Juni. Die Belegichaft bes Blei- und Gilmoerte ift geftern infolge Lohnstreitigfeiten in den Ausand getreten. Wie wir horen, ift bis jest noch feine Gisigung erfolgt.

Dies, 13. Juni. Gur Baradenbauten faufte die frande Militarverwaltung ein feche Morgen großes Gebe an. Die Baraden follen für die tommenden gehn sibre jur Aufnahme von 3000 Mann Befagungstruppen

Montabaur, 13. Juni. American Daily-Mail greibt, bag bor einigen Tagen ein ameritanischer Bahl-Ber mit 485 000 M verschwunden fei. Man nimmt an, at er ins unbejette Deutschland gelangt ift

Bom Rhein. Der große Mangel an Fett und Del ver bie Beranloffung, daß jest hunderte von Morgen Repsfelber angebaut worden find. Bor bem Kriege fam per Rape bier gang felten vor, jest hat er fich in jebem Meinbäuerlichen Betriebe eingebürgert. Die 4-6 Bochen emernte Blutezeit ift biefes Jahr ausschließlich in bas gute Comige Wetter hineingefommen; Die Blite ift jest beenbet febr gut verlaufen und bat folden Fruchtanfat gegringt, daß mit einer außerordentlich reichen Ernte gu odnen ift. In etwa 14 Tagen burfte mit ber Ernte begonnen werben.

Maing, 13. Juni. Bor einiger Beit maren mehrere Genbahnbeamte wegen Begilnstigung ber Flucht von beutben Ariegsgefangenen in bas unbefehte Gebiet von ber fanibilichen Behörde verhaftet worden. Das Kriegogericht ber gehnten Armee bat jest in Diefem Bufammenhang Cherbahnhofsvorsteher Sermann Flemming, der 56 ichte alt ift, zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurteift. Ween Mithilfe waren die Silfsweichensteller Beinrich Sed aus Oberingelbeim und Beinrich Schmud aus Oberfanlbeim anerlagt, murben aber beide freigefprochen.

Frantfurt a. D., 13. Juni. Gin Streit, ber beute morgen hier ausgebrochen ift, macht bie Nachrichtenübermitwing unmöglich. Ueber bie Urfachen bes Streite fonnte nan nichts erfahren. Es ift gu vermuten, bag ber Streif de Proteststreit am heutigen Beerdigungstage ber Rosa Luremburg in Szene gefett worden ift.

ffelborf, 13. Buni. Bobere Gehafter und Lohne und höbere Roblenpreise haben in Duffeldorf gu einer in der Geschichte ber großen Stabte bieber unerhorten Sobe der Breistarife fur die ftadtifchen induftriellen Berte und demit zu einer wesentlichen Reubelastung aller Areise der Brollerung geführt. Durch Beichluß ber Ctabtverorb-Menversammlung find erhöht worden die Breife für Bafte ten 13 auf 25 Big., fur Gas von 16 auf 33 Big., für uhlitrom von 50 auf 93 Pfg. und für Kraftstrom von 20 cui io Big. Daneben murde bie Miete fur Basmeffer verdoppelt, für Baffer eine neue Meffermiete bestimmt und die Birie ber Baber minbestens verdoppelt. Gur die Stragendan murbe ein Ginheitstorif von 25 Big. für das gange Stadtgebiet beichloffen. Durch bie Erhöhung ber Behalter and Löhne und die Tenerungszulagen fotvie burch die fteigraben Breife für Roble und andere Betriebeftoffe hatte fich Boranichlag der induftrielfen Werte für bas nene Saustollejahr ein Mehrhebari von rund 26 Mill. M für Gehalin ubn Löhne ergben. Die Sohe ber Gemeindesteuer für ID fteht in Duffelborf noch nicht fest. Auch bier wird eine bine erhebliche Mehrbeloftung nicht gu umgeben fein

Baris, 13. Juni. Fliegerhauptmann Laformb ftieg 2,20 Uhr früh in Bourget nach Konftantinopel auf, wo um 5 Uhr abende eingutreffen hofft. Der Flug geht über Alpen (Matterborn) und die Abria gwijchen Benedig

Damburg, 12. Juni. Der erfte Boumwollbampfer geftern abend im Samburger Safen eingetroffen. Es ber englische Dampfer "Golf Mexico", der aus Rem-Means eine Sendung Baumwolle für Deutschland an bat. Die Dampfer ber Gofflinie haben einen Raumdalt von etwa 8000 Tonnen, fo bag eine ansehnliche enge des toftbaren Gutes zu erwarten ift.

Birtichaftliche Wochenichau.

Die 2. 3. fdreibt u. a.: Die Lanbrate fonnen wir nicht be weiteres absehen. Esemurbe die gange Berwaltung, inbere bie Lebensmittelverforgung, in Frage geftellt nden. Die Lebensmittelverforgung aber vollzieht fich beiten bort, wo fie fich ohne Zwang entwidelt. 3ch einen fogialbemotratischen Raufmann als fiellvertre-Den Landrat eingesest und am folgenden Tage ftreiften Bauern. 3ch habe einen reaftionaren Landrat entiernt, bie Folge war, daß der Kreis nicht eine Kartoffel abferte.". Alfo ber preußische Minister bes Innern, herr beine, auf bem Parteitag in Beimar. Im Reichsernahrminifterium, wo man fo gern von der reftlofen Erfung aller landwirtschaftlichen und andern Erzeugnisse fidt, fann man vielleicht von herrn heine was lernen. be Zwangewirtichaft bis gu ihren außerften Konfequengen mengeführt, muß notwendigerweise schließlich ebenso scheim wie ibre altere Schwefter, Die mabrend bes Krieges bas Arter fithrte. Ch hinter ihr Militariften oder Sozialiften

fteben, macht nichts aus. Das gange Pringip ift falich und führt jum Unbeil. herrn heines Meugerungen find aber welche Aufpruch auf Entschädigung ber durch die Befetvielleicht bas erfte Ungeichen bafür, bag man auch im fogial- ungerruppen verurfachten Glurichaben geltend ign machen bemofratifden Felblager allmablich ju anderer Ginficht haben, wollen biefes am fommt. Auch anderes fpricht dafür, daß bort jest manche find, die gern die Beifter wieder bannen möchten, die fie gerufen haben. "Es ift unfer Unglud, daß wir im Augenblid die Regierung übernehmen mußten, wo man mit Lohnforderungen an une herantrat, die wir nicht erfüllen tonnen. Deutschland ift banfrott, und ber ift ein Dummtopf oder ein ichamlojer Demagoge, ber Forderungen fiellt, von benen er weiß, daß fie nicht zu erfüllen find. 3ch vermiffe bei den Genoffen ben Mut, die Dinge beim rechten Ramen zu nennen, bei fehr vielen fehlt auch bas Berftanbnis." So lieg fich gleichfalls in Beimar Berr Roste vernehmen, dem man, wie manchem andern, auch hierin zustimmen, den man zugleich aber auch fragen barf, wer benn eigentlich ben Beift großgezogen hat, ber jest die Maffen beherricht und uns all dem Unheil entgegenführt. Wir wollen alle Tage iparen und brauchen alle Tage mehr.

Der Rampf gegen bie Tuberfulofe.

Berlin, 12. Juni. Seute vormittag fand in ber Raifer-Bilhelm-Atademie für das militärärztliche Forichungswesen unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen bis zu einer Menge von 10 000 tg zu verlaufen, wollen Deutschlands die 23. Generalversammlung bes deutschen fic an ben Berrn Rommandanten bes P. A. D. 18 Ober-Bentralfomitees zur Befampfung ber Tuberfulofe unter labnftein, Abolfftrage 9b menben dem Borfit des Reichsminifters Preuß ftatt. Diefer wies in einer Begrüßungsansprache auf die Schwierigfeiten bin, die durch den Ausgang des Krieges für die Tuberkulosebefampfung entftanden feien. Wahrend die Mittel geringer geworben, fei nicht nur die Sterblichfeit, fondern auch Die Bahl der Erfrankungen in bedrohlichem Steigen begriffen. Man bfirfe aber nicht verzagen, sondern milffe mit bergehnsachter Kraft an die Arbeit geben. Den erften Bortrag hielt Geh. Oberregierungerat Dr. Hamel vom Reichs amt bes Innern fiber ben Anftieg ber Tuberfulofe während bes Krieges. Bahrend vor dem Kriege 100 000 Menichen weniger an Tuberfuloje gestorben find als 20 Jahre früher, hat fich biefes im Laufe bes Krieges geandert. In ben Städten hat fich die Tuberfulosesterblichteit von 40 000 im Jahre 1913 auf 74 000 im Jahre 1918 erhoht. Am bes Geburts Datums und Ortes fowie ber Abreffe bes ftarfften getroffen find bie Stabte mit 50 000 bis 100 000 Gimmohnern, in benen bie Sterblichfeit von 18 auf 34, auf tragen laffen. 10 000 Lebenbe berechnet, gestiegen ift. Die Frauen, Die bor dem Kriege eine geringere Sterblichfeit ale bie Man ner aufwiesen, haben jest eine bobere Sterblichfeit. Befonders betroffen ift bas arbeitsfähige After vom 15. bis gum 60. Lebensjahr, auf bas ein Drittel ber Bejamtzunahme entfällt. Urfache ift die Unterernahrung. Mit ber Befferung ber Ernahrungeverhaltniffe fieht und fallt Die Tuberfulojebefampjung.

Sumorikifdes.

Migwerftandnis: Kranter: "Zwei Jahre behandelt mich ber herr Medizinalrat Buchtig - aber gang umfonft." Befucht: "Mh - bas ift aber ein edler Mann!"

Gottesbienit-Ordnung in Oberlahnftein.

im ber Brarringe jum bi. Marinus Conntag, ben 15. Juni 1919 Geft der al. Dreifaltigkeit. 61'4 und 63, Uhr bl. Meffen; 71'3, Uhr Frühmeffe 81'4 Uhr Schulmeffe mit Bredigt; 91'4, Uhr frangofische Weffe; 101'4, Uhr Dochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr Andacht. Am nachften Donnersta'g feiern mir bas hobe Gron

Bottesbienft-Ordnung ber evangelischen Gemeinde. Erinitatiofonntag.

1/s10 Uhr : Predigigottesbienft. Nachm. 2 Uhr : Chriftenlehre für die mannliche Jugend. Freitag 8 /4 Uhr : Franenchor.

Gottesbienft-Ordnung in Rieberlagnftein.

Dreifaltigkeitssountag, den 15. Juni 1919. 61/2, Uhr Brühmesse in der Bardaratirche, 8 Uhr Kindermesse in der Johannistirche, 8 Uhr beit Messe in der Bardaratirche. 91/2, Uhr Hochamt und Predigt in der Johannistirche. Nachmit-tags 2 Uhr sakramental Bruderschaftsandacht. 31/2 Uhr Andacht der Johannistirche

Roch bem Dochamt Berfammtung des Mannerrofenfrangvereins. Rachften Donnerstag feiern wir bas hobe Fronteichnamsfeft mit ber bergebrachten feierlichen Brogeffion.

Gottesbienft-Ordnung in Braubach.

Countag, den 15. Juni 1919. Trinttatibfest.
Bormittags 10 Uhr: Bredigigottekbienst Machmittags 111, Uhr Chriftenleure für die Jungfrauen Abends 8 Uhr: Jüng-lingsverein Donnerstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Somtag, ben ib Junt 1919, Jen ber allerh. Dreifaltigkeit.
71/2 Uhr Frühmeffe 10 Uhr Hochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr Segenbandacht

Bekanntmachungen.

Bei entsprechenber Beteiligung foll in Diejem Jahre bie Abgabe ber Zierreiser für Fronleidmahm wieber erfolgen. Der Preis ift mit Rudficht auf die erhöhten Fallerlohne und Anfuhrloften auf 40 Big. pro Bund, enthaltend 12 Reifer, festgesett und werden biefelben bann frei Sand geliefert werben Alle biejenigen Perjonen, welche unter ben vorliegenden Berhaltniffen auf die Reifer refleftieren, wollen fich am Samstag, ben 14. und Montag den 16. bs. Mts. in ben Bormittagsftunden im Rathaufe Bimmer Rr. 5 unter Gingahlung des entsprechenden Betrages melben.

Oberlahnftein, ben 12. Juni 1919. Der Magiftrat.

auerdrucksachen aller Art

liefert schnell und billigst Buchdruckerei Fr. Schickel Inh. Fr. Nohr. Santliche Grundftlichsbefiger,

Montag, den 16. Juni 1919

pormittags von 8-12 und nachmittegs von 21/s-6 Uhr im Rathaufe Bimmer Rr. 2 perfonlich portragen, auch wenn fdriftliche Befuche bereits eingereicht murben

Genaue Renntnis ber Grunbftadebezeichnung (Diffrift, Rartenblatt, Pargellennummer, nicht Stochbuchnummer) if

Spatere Forderungen tonnen nicht mehr berüchfichtigt

Oberlahnstein, ben 13. Juni 1919. Der Magiftrat. 3. B .: Fohr, Beigeordneter.

Die Besiger,

welche gewillt find Lugernklee ober Rothlee jum

4 Dt. für 100 tg ab Blat und

Um ben Stragenbahnverkehr in bem bisherigen Umfange aufrecht batten gu tonnen, mar es notig, ber porübergebenden Gingiebung von gwei Balteftellen auguftimmen. Es tommen versuchemeife bie beiden Salteftellen Mariens ftrafe und Emferftrage vom 16. Juni ab in Fortfall, Die Genehmigung gur Gingiebung ift nur auf Wiberruf und nur fur die Dauer ber jegigen Schwierigfeiten erteilt. Miederlahnftein, den 11. Juni 1919

Der Magiftrat.

Die Angehörigen ber in Rriegegefangenschaft befindlichen und in Riederlahnftein wohnhaften Offigiere und Dannichaften mit Ausnahme ber in frangofiiche Befangenichaft geratenen wollen fich bis jum 14. Juni cr. unter Angabe Befangenen auf bem Rathaus Bimmer 2 in bie Bifte ein-

Rieberlahnftein, ben 12 Juni 1919. Der Bürgermeifter: Robn.

Das Betreten der diesiderigen Schläge, wo Bob ge-

chalt ift und noch geschalt wird, ift bei Strafe verboten. Diefes gilt hauptfachlich fur die Lefeholgfammler. Dieberlahnftein, ben 12 Juni 1919. Der Magistrat Roby.

Alle die in Quarantane gewesenen Bersonen wollen fich bis fpatestens Mittwoch, ben 18. Juni b. 38. auf bem Rathause, Zimmer Rr. 7, melben.

Diejenigen Berfonen, welche die Bescheinigungen fiber die vollzogene Quarantanezeit noch nicht abgegeben haben, wollen felbige mitbringen.

Riederlahnstein, den 14. Juni 1919.

Der Magiftrat.

翻 頭 都 郎 慰 明 1 章 医 略 明 典 Saarbrücker Privat-Detektive

Zweigbüro: Coblenz

Fernruf 2588 Josefsplatz 12, I. Fernruf 2588 Handelsauskünfte, Auskünfte über Familienverhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, bei Verlobungen usw.

Beobachtungen.

Ermittelungen. Geschliftsbeziehungen im In- uud Auslande. 图 题 然 数 题 图 题 5 的 图 图 数 数

Kievenheim

Cobleng, Cohrftrafe II

neben bem roten Rad :: Ferniprecher 1372 empfiehlt

Schwede's Schnellmafcher, Schwede's Rarin, Schwede's Kriegswaschmaschine, Schmidt's Rotation, Schmidt's Sebel, Schmidt's Querhebel, Schmidt's Beudel-Waschmaschine, sowie John's Bolldampf u Weber's Schneewittchen.



Um gabireiches Erfcheinen ber bas Stud ju 25 Big. und Ritglieber erfucht Mitglieber erfucht

Das Rommando

Das Burgermeifteramt.

Jum Berfand von Butter, Gett, Marmelabe, Donig uim., empfeh'e fetidichte Dofen für 1 Bfund Inhalt nebft Demelimantel.

Papiergeschäft Ed Schickel. Statt Karten.

Erna Morgenstern

Carl Beckhardt

Verlobte. Mainz, Ludwigstr. 3 15. Juni 1919.

Berband kath, kaufm. und Beamtinnen, e.

21m Conntag, ben 15. Juni 1919, nachmittags

Grundungsversammlung einer Ortsgruppe des Berbandes kathol, kanim. Gebiliinnen und Beamtinnen

fatt, gu ber alle tathol. taufm. Gehilfinnen und Beamtinnen, fowie bie Mitglieber bes tathol. taufm. Bereins "Union" und bes Reichsverbandes biermit eingelaben werben.

Es merben fprechen: 1. Fraulein Dr. Schneiber aus Coln, Generalfefretarin bes Berbanbes, über Organifationsmöglichkeiten 2. Derr Gefretar Rirfc aus Coblen; über ben Reids.

verband beutscher Angestellten. In Anbetracht ber außerorbentlichen Bichtigfeit ber Sache wird um recht gablreiche Beteiligung gebeten. Der vorbereitende Ausschuß.

Deutsches Haus O.-Lahnstein

Am Sonntag, den 15. Juni nachm.

im Garten, bei ungünstiger Witterung im Lokale. - Eintritt frei. -

Um zahlreichen Besuch bittet Fritz Huber.

Kursaal zu Bad Ems.

Samstag, den 14. Juni 1919, abende 8 Uhr:

Grosses Konzert

Mara Friedfeld, Sopran

Professor Oscar Brackner, Cello

Nicola Geisse-Winkel, Bariton

vom Nass. Landestheater in Wiesbaden

Preise der Plätze: Sofasitz M. 6.-, Saalsitz (num, M. 4.50, Saalsitz (nicht num.) M. 3.-, Galerie M. 2.-. Triebwagen 11 Uhr ab Ems in Richtung Diez u. Ceblenz halten an allen Zwischenstationen.

Die Kurkommission.

Morgen Sonntag

woru freundlichst einladet

Friedrich Elberskirch, Frücht.

Regenschirme - Spazierstöcke

in grosser Auswahl empfiehlt

C. Schwedhelm

Oberlahnstein, Hochstrasse 31-33,

— Delmühle =

Großes, febr leiftungsfähiges Bert, taufcht gur fommenben Ernte jede Art Delfamen gegen Del um. Del fann fofort mitgenommen werden.

Gebrüder Krämer & Zeidler Oberlahuftein - Seilquelle.

Meiner Tabak

Mittelfonitt per Pfund 15 Mark.

A. Straub, Dies a. d. Lahn.

Für Winzer!

Unferem Rreisverbanbe ift brauner

Weinbergsschwefel Marke "Pra" 50 Rilo Bapiergewebe.

Gaden gum Breije von 30 .-Mt bie 50 Rilo angeboten Intereffenten mouen fich fo fort bei mir melben unb bas

gewünichte Quantum angeben. Der Vorfigende [921 Eb Schidel, D. Lahnftein.

für Sant- und Gefalects-Prankbeiten.

Sarnunterfuchungen, Blutunterjudung

nad Baffermann. :: Cobleng ::

Burgftr. 6, 1. 3t. Telefon 1824.

Spredftunben: 9-12 von 3-6 Uhr abends Sonntage 9-12 von 2-4

Rheumatismus

Ifchiao, Magen-, Darm-, fe-ber-, Mierenleiben ufm. werben mit gutem Erfolg behandelt von

Joh. Mohr. Homöspathischer Seilkundiger Cobl.-Metternich, Triererstraße 128. Halteftelle Rübenacherltraße. [767. Sprechftunden: Mittwochs und Freitags, von vorm 9—12 und nachmittags 2—5 Uhr

Sountage von 2-4 Uhr. -In guter Geschäfisftraße

gu mieten ober

am liebften mit Toreinfahrt, ju taufen gefucht,

Uebernehme auch Geschäft.

Angebote unter Dr 920 an bie Beidaftaftelle b. Blattes.

Gebrauchte

MeinHaichen weinhalahen

tanfen gu höchften Breifen

Gebr. Zaun Martiplas

Wir kaufen

Roubitorei Rafd u. Wenzel.

eingetroffen. Gebr. Leikert O. Bahnftein.

Bu verkaufen: Rinberpult, Stuhl (verftellbar), 1 Rommobe, 1 Bretterzettel mit Borbang, 1 Tifd. mo, fagt bie Befchafts-felle b. Bl. [961

1 Gaslampe

und ein Bieh- beam. Bajoteffel zu vertaufen. ftraße 27

jugeben Burgarage 16

Biebricher Rement, in vericied. Starken u

Braubach.

find ftets am Lager bei

Chriftian Wieghardt

für bauernbe Arbeit gefucht Sabrin Rehler, D .- Labuftein

für Brivathaushalt gefucht. Raberes in ber Gefchaftsftelle

Tiquiges Mädden alteres

gegen hoben Lohn gesucht. Rab. Gefcafteftelle.

2 auftändige Mädchen

für Conutag s jum Bebienen ber Gafte gefucht Restauration Jum Schwanen 943] Rieberlabnftein.

Stundenmädchen wird gefucht

Bilbelmftr. 31 parierre,

Braves, fleißiges

Stundenmadgen

gegen guten Bohn für fof. gef. Angufr Aboliftr. 1071.

Rräftiger Junge braver

ron ausmarts in die Lehre ge-fucht. Rechau. Schreinerei und Giaferei Dermann Wetland II., Oberlahnftein.

Sichere Existenz

Grossversandhaus 1. Ranges (Spezialität Wäsche und Kleidungsstücke) eucht allerorts zum sofortigen An-tritt redegewandte Damen und Herren zum Besuch von Privatkundschaft [952 Hoher Verdienst garantiert August Rettig, Dessau J 869.

Wohuungsgelugi.

3-4 Bimmerwohnung von ruhiger Familie (2 Berfonen) gum 1. Auguft od 1. Geptbr. in Oberlagnfiein gu mieten gefucht. Angebote unt. J. M. 500 a. b. Befcaftsft b. Bl.

Meliere, rubige Cheleute, fine berlos, fuchen jum 1. Oftober

3-Zimmerwohnung Befl. Offerten an bie Ge-

chafisftelle Alleinstehendes, ruhiges, sauberes und anständiges

Mädden fuct bis anm 1. August 1 3immer und Ruce.

Rabered gu erfragen Surgfirate 46 3. Stod [924

Gin gebrauchter faft neuer **Kinderwaa**

mit Gummibereifung ift gu pertaufen Raberes in ber Geichaftsftelle. 1918

Plissée

au Rufden u. Bolants fertigt au Sarberci Baner, Oberlahnftein, Rirchftraße 4. [616

Neu eingetroffen

empfehlen billigft: Einkoch-Apparate mit Thermometer, von M. 15,-

20.—, 21.50, 30.—, 34.— Einkochgläser, 2 Pfd. Inhalt, komplett 1,95 Einkochkrüge '/, bis 1'/, Ltr. tomplett 1 Waggon Stoinzougtopfs in allen Größen 1 Baggon Steingut, Porzellan u. Glaswares Gleskannen, groß, 71/, Etr., von M. 12.50 an Passende Nameustag-Geschenkartikel ven M. 10.50, 15.50, 20.50 bis 45.—

Gebr. Zaun, Marktplatz.

an Maschinen aller Art, Lokomobilen. Zugmaschinen, Lastautomobilen, Dampflastwagen, stat Dampfmaschinen, Pumpen, Fahrzeugen führt auf Grund lang jähriger Erfahrungen in besteingerichteten Werkstätten aus

G. 14. b. H.

Niederlahnstein.

Georg Phil. Clos 3np. C. Gemmer Branbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Zur Ausführung

aller elektrischen Lichtund Kraftanlagen

sowie aller Reparaturen derselben empfiehlt sich bei billigster Bereehnung

konzessionierter Installateur

Karl May

in Weyer bei St. Goarshausen

- Nach auswärts genügt Postkarte. - [923

Nic. Stang, Boppard &

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen.

Beleuchtungskörper, Motore.

complett mit Thermometer la Qualitat

Einkochgläser Einmachtöpfe

sehr preiswert

10 Stúck

freibleibend à Ltr. 6.60 Mf. zu ver Briefmappe mit Ausweis (Andenken) von Grendech Dis taufen. Offerten unter J. K. 142 an werloren. Gegen Belohnung absugeben gurgaraße 16 [948] Wilhelmfraße i. die Geschäftsstelle dies. Blattes. Relle

den:

Erde

2: €

wen

Mus

benh

MUITO

Min

weld

Cahnsteiner Tageblatt

Bezngit Breis. burch unfere Boten in's Daue gebrucht, monatlich gebolt vierteljährt. 2.70 MR.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs. Gefcaftsitelle: hochitrage Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Kreifes.

Gegrandet 1863. - Serniprecher Ur. 38.

Gricheint taglich werflags. — Anzeigenpreis die einspaltige Ueine Zeile 20 Pfg., auswärtige Au-zeigen 25 Pfg.

Mr. 124.

Drud und Berlag : Buchbruderei Fr. Schidel (3ub. Gris Robr) Dberlahnftein.

Gamsteg, ben 14. 3nni 1919.

Berantmurtlich: Schriftleiter Grin Robr, Obertobnftein 57. Jahrgang.

3meites Blatt.

Amtliche Befanntmachungen. Baupolizeiliche Erleichterungen für Mittelhanfer. (Dreigeschofige Wohnhäuser)

A. Begriffsbestimmung.

Mis Mittelhaufer gelten Wohnhaufer für Rlein- und Mittelwohnungen, Die folgenden Unforderungen entipreden:

a) fie durfen nicht mehr als brei Bollgeichoffe haben.

Ein Wohnhaus verliert Die Eigenschaft als Mittelbans nicht, wenn im Bedarfsfalle Einzelwohnraume, bie als Bubehor ju ben unteren Geschotswohnungen bienen, im Dachgeschoß eingebaut find, ober fie burfen nicht mehr als fwei Bollgeschoffe und ein voll ausgebautes Dachgeschoß mit felbständigen Wohnungen

Die nachstehenden Erleichterungen für Mittelhäuser find im Falle bes vollen Ausbaues bes Dachgeichoffes nur bann gu gewähren, wenn über bem Rehlgebalt genugend Raum fur Abstellfammern und Trodenboben (etwa 10 qm für jebe Wohnung) gur Berfügung bleibt.

b) fie burfen nicht mehr als feche Wohnungen enthalten, mobei jedes Beichog aus hochstens acht Wohnraumen beftehen barf, beren Groge und Ansftattung ben orteablichen Berhaltniffen bei Rlein- und Mittelmobnungen entspricht;

e) fie burfen feine größeren Geschoghoben als 3,30 m. in ben unteren Bollgeichoffen und 3,0 m im oberften Lollgeichof haben;

d) fie durfen feine Wohnraume im Rellergeichof haben.

. Erleichterungen baupolizeilicher Forberungen für Mittelhäufer. I. Tednifche Borfdriften.

1. Aufgebende Bande. Es fann bavon abgesehen werden, für aufgebende Wände, insbesondere auch für Umfaffungsmanbe, ausschlieglich maffive Bauart zu forbern. Insbesondere in Gegenden, in benen mehrgeschöfiger Fach-wertbau bobenständig ift, ift biefer mit ber ortsüblichen Befleidung als Betterichut, ebenjo bie Berwendung von Leichtsteinen mit Augenput und Berfleidung fowie jede andere behördlich anerfannte Banweise zugulaffen, wenn fie ben örtlichen Berhaltniffen entspricht. Rebenbaulichfeiten ohne Feuerftatten burjen auch aus Brettwert bergeftellt werben; jeboch muffen Ausbauten in biefer Ausführung feuersichere Bedachung erhalten. Balfentragenbe Bwischenwande burfen auch von ausgemauertem, gepuhtem Fachwert ober ale einen halben Stein ftarte Ziegelwand in verlängertem Zementmörtel mit Gifeneinlage bergeftellt werben. Für bie Mauerftarten tann unter Berndfichtigung ber filmatifchen Berbaltniffe und ber Beichaffenbeit ber örtlich gur Berffigung ftebenben Bauftoffe die folgende Lifte als Anhalt bienen:

Mauerftarken für Mittelhaufer in Steinmaffen.

| THE RESERVE THE PROPERTY. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---------------------------|--|--|---|---|---|---|---|
| @efmoß | Belaffete Außen- manern mit Oeff- nungen | Belastete Mittel- und Treppen- haus- mauern | Nicht gemeinschaftliche Brands ober Giebels mauern ohne Deffnung und Belostung bei Bor- handensein bei Fehlen gleichstarter Mauern auf bem Nachbargrundstück | | Gemeinschaftliche Giebel- oder Brandmauern mit ohne Belastung | | Un- belaftere Treppen- haus- mauern |
| Rellergeschoß | 2 1½ 1½ 1½ 1½ 1 | 11/2 | 1 ¹ / ₂ 1 ¹ / ₃ 1 1 1 1/ ₂ 2/ ₃ *) bei gleicherithere Gruppenbanten | 1 ³ / ₂ 1 ¹ / ₂ 1 ¹ / ₂ 1 1 | 11/2 13/2 1 1 1 | 1 ¹ / ₂ 1 1 1(¹/ ₂)*) ¹/ ₃ *) bet Gruppen-bauten | 1 1 1 1/g 1/g |

Bei Anwendung von Luftschichten in den Augent ben find die Mauerftarfen um bas Dag biefer Schichten

Brettverfleidung als Wetterichut ober zur Bergierung gilt nicht ale Beränderung der maffiven Bauart, ebenfovenig ber Dachüberstand ber Sparren nebst Stirnbrett o die Andringung fleiner holzerner Korbauten. Für Augenmande von Dachausbauten barf maffive Ausführung

nicht geforbert werben.

2. Tremmingemanbe. Berben Mittelhaufer ale Reibenhäuser gebaut, fann zugelaffen werben, daß die Trenwungemande gwijden ben Gebauben einen balben Stein fart ober als Fachwerfwande bergeftellt werben, fie muffen dann aber beiderseitig bis unter die Dachhaut gepust sein. Mindestens in Abständen von 40 m. sind die Trennungsbande zwischen Gebäuden als Brandmauern berzustellen, welche für ben Sall feuerfester Ginbedung nur bis unter bie Dachhaut geführt zu werben brauchen.

3. Deden. Bur Berechnung ber Dedenlaften genngt bie Annahme von 200 Rg. als Eigenlaft von ausgestaften, Rebutten und gebielten Balfenbeden und von 150 Rg. ale Ruglaft fut 1 am. Dedenflache bis zu einer lichten Bimmer-

er-

an

Maffibe Deden aus Beton, flachgelegten Mauerfteinen, ewolbten Rappen oder sonstige polizeilich zugelaffene Bauarten bilrfen in ben burch ftatifche Berechnung nachgeviejenen Spannweiten für alle Gefchoffe einschlieglich bes Rellergeschoffes zugelaffen werben.

4. Schornfteine. Schornfteine durfen mit ihrem Lichten an Außenmauern und Grundftudeicheidemande gelegt merben, wenn an ber Augenseite ein Stein Starte verbleibt.

Einzelne Feuerungen in Dach- und Rellergeichoffen buren, wenn ihre Benutung seltener zu erwarten steht, auch an Schornsteinen ber Kollgeschosse angeschlossen werden.

Dit einem gemeinfamen Schornfteinrohr burfen foviel Geuerftatten eines Geschoffes ben Rauch abführen, bag für the Cjenfeuerung etwa 75 qcm, für jebe Ruchenfeuerung toa 150 gem fichte Querichnittfläche bes Schornsteins

Der Abftanb bes freien Bolges ben ben Innenfeiten ber

Schornsteinwangen braucht nicht mehr als 20 Zentimeter au betragen.

5. Feuerstätten. Für die Abstande ber Defen, Berbe, Raudrobre und Räudserfammern von freiem Solzwerf genügen folgende Mage:

gemauerte Teuerstätten von verputtem Holgwert 15 Bentimeter, von freiem 25 Bentimeter;

eiserne Feuerstätten und nicht ummantelte eiserne Raudrohre von verputtem ober mit Metall verfleidetem Solgwert 25 Bentimeter, von freiem 50 Bentimeter.

6. Bohnraume. Mis lichte Sobe ber Bohnraume genugt bas Dag von 2,75 Meter im Erbgeschof, 2,50 Meter in ben Obergeichoffen und von 2, 20 Meter für Bubehortaume im Dachgeichog.

Wo Bauordnungen niedrigere Dage gulaffen, dürfen biefe beibehalten werben.

Bajchfüchen, Spulfüchen, Babeftuben und Wertstätten, bie lediglich fur ben Sausbedarf bienen, find nicht unter bie gum bauernden Aufenthalt von Menichen bestimmte Raume gu rechnen. Gind biefe im Rellergeschog untergebracht, milffen fie eine ausreichende Belichtung durch Tageslicht erhalten. Das Berbot von Bohnraumen im Rellergeschoft ift bei Bauten an Bergabhangen nur auf folche Raume bes Sodelgeichoffes anzuwenden, beren Innenfugboden mehr als jur Salfte unterhalb ber Angenflache liegt.

7. Treppen. Treppen burfen ein Steigungsverhaltnis bis zu 20/25 Bentimeter aufweisen. Es barf für fie eine lichte Breite von nur 90 Bentimeter zugelaffen werben, mobei aber die Treppenabiage 1 Meter Breite erhalten muffen

Im Reller und Dachgeschoß liegende Treppen brauchen nur 70 Bentimeter breit gu fein und durfen eine Steigung

8. Beseitigung ber Abfallftoffe. Ift ein öffentliches Ranalney mit Bafferipullung vorbanden, jo barf augerhalb bes Gebiets ber geichloffenen Bebauung bom Anichlug abgefeben werben, wenn

a) die Aborte an eine ben banpolizeilichen Borichriften entjereihenbe Beube sone Bafferlattung angefchleffen find und die landwirtschaftliche Berwendung ber Andmurisitoffe in benachbarter, bierfur genugenber Landflache Bedürfnis ift;

b) bas Saus mit einer gur Barten- ober landwirtichaftlichen Rupung geeigneten Flache bauernd ausgestattes

Berben vorftebenbe Erleichterungen zugelaffen, jo mus fen andererfeits gewiffe Mindeftforderungen, auch wenn fte die örtlichen Bauordnungen nicht enthalten follten, erfüllt werden. Gegebeneufalls find fie als Bedingung bei ber Bulaffung ber vorftebend aufgeführten Erleichterung im Banichein ober Baudispensbescheid aufzunehmen. Go find folgende Mindeftforderungen hinfichtlich der Treppen, Fenftes und Aborte gu ftellen:

Treppen.

Die Treppen muffen unmittelbar ins Freie führen ober in einem mit unmittelbaren Ausgang ins Freie verfebenen Mur liegen, daffen Banbe maffin find und beffen Dede feuerficher ift. Es ift darauf zu halten, daß die Treppenlaufe möglichst geradlinig find.

Genfter.

Beber Wohnraum, auch bie Ruche, muß mindeftens ein ummittelbar ind Freie gehendes und zum Deffnen eingerich. tetes Fenfter haben.

Die Tenfterflache foll in ben Sanntgeschoffen minbestens ein Behntel, im Dachgeichof ein Bwolftel ber Sugbobenfläche betragen. Unterfante Fenfterfturg foll möglichft nicht mehr ale 25 Bentimeter unter Dede liegen.

Die einzelnen Wohnungen muffen gut burchlaftbar fein.

Aborte.

Rebe Bohnung muß einen verichliegbaren Abort baben, ber ben örtlichen baupolizeilichen Bestimmungen über Entluftung uffo, genugen muß.

Berben Sieblungen, Die aus Mittelhausern bestehen, errichtet, jo ift, ebenjo wie bicies bei Bleinhäufern bereits in ber Sonberpolizeiverordnung vorgefeben ift, gegenüber ben in vielen Bauordnungen enthaltenen ftarren Boridriften über Sobe, Bauftoffe und Bauart ber Ginfriedigungen an ber Strafe meitgebenbes Entgegentommen angebracht, bamit für die Bermendung von lebenben Seden und für bie Anlage von Grunftreifen vor ben Saufern möglichft freier Spielraum bleibt. Die Errichtung von Lauben und Bartenhausden in ben Borgarten, an ber Strafe und auch unmittelbar an ber Rachbargrenze fann unbedenflide geftattet werben, wenn fich ihre Große und Bauart bem Charafter ber Umgebung anpagt

Auch binfichtlich ber formalen Borichriften tonnen gemiffe Erleichterungen gewährt werben. Die Berpubfriften tonnen je nach ber Jahreszeit und ber mahrend ber Baugeit berrichendenWitterung gefürzt werben. Wegebenenfalls fann ber Annenput fofort, ber Augenput nach 4 Wochen begonnen werden. Die Frift gwijden Robbau- und Gebrauchs abnahme ann nach Bollendung des Rohbaues bis auf zwei Monate ermägigt werden, wenn der Rachweis ervrucht wird, bag infolge gunftiger Baugeit, Bitterung und Bauart ber Bau genugend ausgetrodnet ift.

Nach dem Erlag vom 10. Februar d. 38. - St. 6. 163 - follen bie für Mittelhaufer zugeftanbenen baupolizeilichen Erleichterungen, folange fie nicht in ben örtlichen BauordnungenAufnahme gefunden haben, eintretendenfalls im Dispenswege genehmigt werben. Bahlreiche Unfragen laffen erfennen, bag bie gemilberten Banborichriften bisher nicht hinlänglich befannt geworben find, fo daß die Bauherren vielfach nicht in der Lage find, ihre Bauentwarfe und Dispensantrage biefen Boridriften angupaffen. Es ericheint baber zwedmäßig, bag bie Erleichterungen burd bie babei in Frage tommenben Ortspolizeibehorben beröffentlicht merben.

Unter Sinweis auf meine Ausführungen im 4. Abfas bes oben bezeichneten Erlaffes, bie für bie Beröffentlichung gu beachten find, erfuche ich bie betreffenden Ortepoligeibehörben entiprechend anzuweisen.

Berlin 28. 66, ben 31. Mary 1919.

Der Staatstommiffar für bas Wohnungewefen.

In Bertretung: geg. Conge.

Bird veröffentlicht mit bem Erjuchen um Beachtung und ortsübliche Befanntmachung, wobei insbesondere darauf aufmertfam gemacht wird, daß die nötigen Erleichterungen ffir Mittelhaufer eintretendenfalls im Dispenswege an genehmigen find.

Serve and the server of the se

St. Goarshaufen , ben 3. Juni 1919. Der Panbrat: 3. 8. Baun.

Dermischtes.

Kreugnach, 11. Juni. Gang gewaltige Preisunterschiebe sind in einzelnen Orten bes Kreises beim Bertauf von Sped und Schmalz, auch bei Heringen, Marmelade usw. zu beobachten. Die Preisunterschiebe betragen oft das mehrsache.

Reuwied, 11. Juni. Ein hiefiges Lastauto rannte ein Wagensuhrwerf an, auf dem sich Bater und Sohn besonden. Durch den Anprall stürzte der Bater von seinem Wagen und tam unter diesen. Der Mann erlitt schwere Berlebungen.

Geflügelfarmen für Ariegebeichabigte.

Bu einer icon früher von uns gebrachten Rotiz erfahren wir noch, daß ber Besitzer des Gutes Löge (bei Gemlin) schon 1915 mit der Regierung verhandelt hat, auf welche Weile die Kriegsinvaliden zum Teil auf dem Lande zwecks Forderung ber Beflügelgucht untergebracht werben tonnten. In Friedenszeiten führte Deutschland für 410 Millionen Mark Geflügel und Gier vom Ausland ein. Und biefe Gumme fonnte dem Baterlande erhalten bleiben, wenn wir das für die Bolfernahrung nötige Geflügel und die Gier im Lande felbst erzeugen, und zwar mit 60 v. S. ber Gelbsternahrung bes Geflügels, sobald die Wildungen und die abgeernteten Felder ungbar gemacht werden burch fahrbare Stallungen. Auf Gut Löge ift der Anfang hierzu gemacht worden durch Anlage einer Geflügelzentrale für 10 000 Sühner und 40 000 Küden. Die Regierung ließ am 24. April die Anlagen auf But Loge burch Godperftanbige einer eingehenben Befichtigung unterziehen und hat baraufhin eine energische Forde rung bes in jeder Begiehung überaus wichtigen Planes gugefagt. Bunachft merben mehrere hundert Kriegsbeschädigte fich nach Gut Löge zur Erlernung der Geflügelzucht begeben, too sie in Baraden untergebracht werben follen. Die Anlage bort ift die größte aller bisher bekannten; fie übertrifft nach fachmännischen Aussogen auch die frangösischen, englijden und ameritanischen Geflügelfarmen, und an ihrer Einrichtung haben gablreiche Eriegogefangene feit vier Jahren gearbeitet.

Die Rot ber Bitmen und Baifen

tritt mit jedem Tag mehr in Ericheinung. Da gilt es Erwerbsmöglichkeiten ausfindig machen, Stellungen zu vermitteln, bei der Berufswahl einen den Anlagen und Fähigfeiten entsprechenden Rat zu geben, unbemittelten Freistellen zu verschaffen, Pensions- Steuer-Rechtsfragen zu beantworten, der Kindersürsorge und vielen Andern auf sozialem Gediete gerecht zu werden. All diesen Aufgaben kommt der Bund Deutscher Offizierfrauen der bereits vor Kriegsausbruch gegründet wurde, in segensreichem Wirken nach

Jur Zeit bittet er Landsamilien ihr Haus während der Ferien und Sommermonate Kindern, Knaben wie Mädchen, auch erholungsbedürftigen Müttern und berufstärigen Frauen zu öffnen. Ferner bittet er um Nachweisung von Waisenkindern, die zahlreich auf das beste untergebracht werden könnten, teils zur Adoption, oder als Eizen zur kostenlosen Erziehung.

Die Abteilung Stellenvermittling bittet um Angabe bon offenen Stellen, auch nimmt sie Bitten von stellensuchenden Damen an. Besondere Nachfrage ist unfer nach gut ausgebildeten kausmännischen Damen, nach Damen die kinderlieb sind, und sich für Kinderpslege eignen, auch solchen die hauswirtschaftliche Arbeiten übernehmen.

Anfragen Melbungen find zu richten an den Bund Deutscher Offizierfrauen, Berlin GB 11, Sallescheftr. 30.

Banbwistfcaftlichen.

!:! Forderung der Binnenfischerei. Die Forberung ber Fifchereiwirtichaft in ben Domanen u. forftfistalischen Binnengewässern bezwecht eine besondere Berfugung bes Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forsten an fämtliche Regierungen. Der vollswirtschaftliche Wert der Binnenfischerei ift vor dem Kriege vielsach unterichatt werben. Alle Organe ber Domanenverwaltung und der Forstverwaltung sollen fich deshalb mit den Beftimmungen bes Fischereigesebes und beffen Ansführungsanmeifungen besonders vertraut machen und nach Kräften gur Forberung ber Fischereiwirticaft beitragen. Bunachft werden Rachweilungen über Fischereirechte und sonftige Rugungen aufgestellt, die dem Domanenfistus in Binnengemaffern gufteben. Rie Nachweisungen werben für jede Berwaltung geordnet nach Geen, Fluffen und Teichanlagen angefertigt, fie sollen furz, aber genau und möglichst erschöpsend Auskunft geben. Aufzuführen find namentlich alle Merfmale, Die für die Beurteilung des Wertes der Fifcherei von Bedeutung find, und alle Anregungen, nach benen die Fischerei aufgehoben werden fonnen. Besondere Magnahmen find für die Fischerei vorgesehen, die in den Jahren 1919 und 1920 pachtfrei werben. Es find nicht nur Borfchlage für die Dutung, fonbern auch gur Sebung bes Ertrages ju machen.

Für tie Obffglichter.

Biele Obsehäume in Feld und Gärten sind jest von Raupen besallen. Am meisten sind vorhanden: Frostspanner-, Goldaster-, und Ringelspinnerraupen und neuerdings kommen noch dazu die Raupen der Apselbaumgespinnstmotte. Die Raupen jressen die Blätter, die Frostspannerraupen stessen auch in den Früchten. Zahlreiche Bäume sind schon kahl gesressen. Der Schaden, den manche Obsehächter erleiden, ist groß. Derselbe hätte größtenteils verhätet werden können: 1. durch Anlegen von Klebgürteln im Herbit, 2. durch Abschneiden und Verbrennen der Raupennesser, und Eiringe im Winter.

Auch jest kann zur Verminderung der Schäden noch etwas gegen die Naupenplage geschehen und zwar gegen Frostspanner und Goldasterraupen bei kleinen und mittelgroßen Bäumen durch Ablesen und Abschütteln der Raupen am frühen Morgen und Töten. Die Spannerraupen haben grüne oder braune Färbung und machen beim Fortbewegen einen Buckel, die Goldasterraupen sind behaart u. haben auf dem Rücken zwei rote Haarbüschel. Die Ringespinnerraupen sind ganz wenig behaart und bunt gestreift, sie sihen morgens und abends teils am Stamm der Bäume

ober in Aftgabeln, mandymal gu hunderten und tonnen bier mit einem Gad leicht gerbriidt werben.

Die kleinen Räupchen der Apfelbaumgespinnstment, welche sich spinnwebenähnliche Nebe verfertigen, befallen außer Seden, auch Apfels, Zwetschens, Mirabeilen und Reineklaudenbäume. In den Obstödumen belämpst man dieselben am vorteilhaftesten durch Zerdrücken mit der Hand, was sich bei kleinen und mittelgroßen Bäumen mit hilfe einer Leiter ganz gut durchführen läßt. In Seden sollte man die Rester abbrennen, dabei aber die Sede nicht mehr als nötig beschädigen.

Sobann achte man auf die Stachelbeerraupen, bas fin Die Afterraupen ber Stachelbeerblattivefpe. Davon befalle werden Stachel- und Johannisbeerbuiche und Sochftamm den in furger Beit tahl gefreffen, fodag nur die Zweismit den Früchten übrig bleiben, welche lettere aber Ermangelung ber Blatter nicht reif werben und flein und fauer bleiben. Der Schaden ift in manden Jahren febe groß, ba ber Schabling gewöhnlich zweimal im Jahre auftritt, vor und nach ber Ernte. Der Schaben ift auch noch im nadiften Jahre gu verfpuren, benn bie befallen gemeie nen Pflangen bluben und tragen wenig. Die Befampfun ber Stachelbeerraupen tonn auf verschiedene Beife erie gen, g. B. burch Ablefen ber Raupen, burch Abflobie und Toten, burch Beipripen der Pfangen mit Baffer und nachherigem Bestäuben mit Asche, Kalfstaub oder Thomas mehl, durch Befprigen mit 2% Rupfervitriolfaltbrilfe, coer mit Quaffiaichmierfeifenbrühe ober mit Ratafillabrife Rurg por und mabrend ber Reife ber Früchte burfen nur bie beiden guerft genannten Betampfungeverfahren ang wandt werden, da andernfalls Geichmad und Ausiehen befelben leiben würden. Für die Befampfung ber Stete. beerraupen ift noch bemerfenswert, bag die Raupen feit im Junern ber Straucher guerft auftreten.

An den Rebspalieren vermehrt sich gegenwärtig die Rebenschildsaus. Das linsengroße, braune Schild ist mit einer weißen wachsartigen Masse umgeben und deutlich ersenn bar. Unter jedem Schild verlassen hunderte junger Schildsause das Ei, um sich nachdem an irgend einer Stelle der Nebenzweige sestzuiehen und die Pslanze durch Sostentzug zu schädigen. Beim Aushpsläcken der überzähligen Triebe, welches setz geschehen nurß, kann der Schädling auf leichte Art vernichtet werden, nämlich durch Zerdücken mit den Fingern. Dasselbe gilt auch für die Bekämpfung der Rebenzichtlichen in den Weinbergen. Auch an Pfirsichspalieren zeigen sich seht die Schildsause, welche zerdrückt werden sollen, dieselben siehen vorwiegend auf der Unterseite der Zweige. Wenn an irgend einer Pflanze Ameisen auf und ablausen, so sind gewöhnlich auch Schilds oder Blattläuse vorhanden.

Die sehr start von der Kränselfrantheit befallenen Blitter und Triebe der Pfirsichbäume sollte man jest abschneiden und verbrennen, die Bäume besommen bald darauf neu Blätter. Wer Pflanzenschädlinge bekämpst, nübt sich und anderen! —

Obst- u. Weinbauinspeltor Schillin g-Geisenheim.

Die bausbeamtin.

Gin Be thildchen; Ort ber Sandlung: Berlin, Die Stadt ber unbegrengten Möglichfeiten !

Bir hatten nach langem, vergeblichem Suchen glücklich eine Hausbeamtin aussindig gemacht! Ehema!s nannte man ein solches Wesen Dienstmädchen, oder, wollte man seiner Zeit voraus sein: dienstbarer Geist, aber das war damals — nur die ältesten Leute werden sich dieser märchenhäften Tage erinnern können! — damals, als man in holder Ahnungslosigkeit dahindämmerte, nichts von "Hausbeamtin", Räterepublik, Spartakus wußte, und es gibt heute noch solche "Unmoderne", die da behaupten, damals wäre die "gute alte Zeit" gewesen, obgleich uns doch jest seden Tag von neuem die "bessere Zeit" garankiert wird.

Duise hieß sie, Luise wie unseres Reichsprässdenten schanke Chehälste; und darauf war sie stolz, denn als sie sich herbeigelassen, die allerdings zahlreichen Treppen zu unserer dritten Etagenwohmung zu erklimmen, erklärte sie sogleich nach der Begrüßung in einem Ton, der keinen Zweisel aufkommen ließ, daß sie sich niemals würde dazu verstehen, die Treppe zu puhen. Ich als Hausberr beeilte mich zu versichen, daß die Reinigung des Treppenhauses zu den Obliegenbeiten des Hausverwalters, der merkwürdigerweise noch nicht bolschewikisch versendt war, gehöre.

Bir führten Luise in den Salon, wo sie alsbald die vielen Perserteppide mit mißtrauischen Bliefen musterte und nach dem Bacuum frug; gottlob besitzen wir einen solchen! Luise trug nun in nicht ganz einwandfreiem Deutsch uns ihre Bünsche vor, und mit geziemender Bescheidenheit, wie sie heutzutage der Herrichast zusommt, beantworteten wir die uns gestellten Fragen und kamen ihrem Verlangen, die Wohnung in Augenschein zu nehmen, nach.

Daß wir keine Kinder hatten, hielt sie für selbstverkändlich, denn "id würde mir nie nich in ein Saus vermieten, wo Jöhren sind" und in kassenwüßtem Tone: "Enn Sausbeamtin jibt sich überhaupt nich mit Jöhren ab!"

In der Kuche wäre beinah die gefürchtete Katastrophe eingetreten, als nämsich Luise unsern Kohlenherd sah. "Und wie is det mit die Kohlen?" sagte sie heraussordernd, "in die dritte Etage um denn Kohlen ruffschleppen, da müßt ich sa schwach auf der Brust sein!"

"Siehst du," telephonierten die Augen meiner Frau, "weshalb haben wir auch einen so altmodischen Kohlenberd!"

perb!"

"Der Hausverwalter holt die Kohlen," suchte ich einpelenken, "bamit haben Sie nichts zu tun, liebe Luise." "Un benn is er eines Tages frank ober heuchelt die Bripbe !" "Dann werde ich selbstverständlich die Robien aus dem | Reller herauftragen."

Luise Krabunke wünschte weiterbin, daß in ihrem Zimmer elektrisches Licht gelegt werde mit Schalter an Tür und Wett, reichte uns gönnerhaft herablassend die Hand und versicherte, daß sie pünklich 1. April eintressen werde Mit den aufrichtigsten Segenswünschen entließen wir sie, nicht ohne ihr das Versprechen mit auf den Weg zu geben, ihrer Forderungen eingedent zu sein.

Als die Tür sich hinter ihr geschlossen, war es um die Seelenruhe meiner Frau geschehen. "Männe," schluchzte sie an meinem Halse, "mit dieser gräßlichen Person sollich wirtschaften! Wenn wir nicht tun, was sie will, seht sie uns eines Tages vor die Türe!" Ich hatte große Mühe sie zu beruhigen, denn auch mir war immerhin vor unserer neuen Hausbeamtin etwas bänglich zumut, wenn ich an meine gutherzige kleine Frau dachte.

Wir hatten vorsichtigerweise sogleich mit Luise den Kontrakt gemacht; danach war die Arbeitszeit seitgeseht worden, von vormittags 7 Uhr dis abends 9 Uhr, allerdings mit zweistündiger Mittagspause-, in der Luise, wie sie uns sagte, sich in ihre Gemächer zurückzuziehen gedachte. Würde ihre Arbeitskraft vor 7 Uhr vormittags in Anspruch genommen so war sür jede Stunde eine Gedühr von zwei Mark zu entrichten, ebenso, wenn ihre Arbeit nicht mit dem Glodenschlag neun des abends beendet war. Sonntags Ausgang braucht ich wohl kanm zu erwähnen, sie hatte — dei 65 Mark Monatssohn — sich vorbehalten, statt des Sonntags auch einen andern Tag der Boche wählen zu können, falls ihr Bräntigam in Berlin weile.

Bor diesem Bräutigam hatte ich einigen Respest, besonders, da Luise nur im Flüstertone und mit ehrfürchtigem Nagenausichlag von ihm sprach, und ich zu zartfühlend und großzüg denkend war, zu fragen, wes Nam u. Stand er sei.

In ber Nacht vom 31. Marz zim 1. April ichliesen meine Frau und ich nur wenig, ber folgende Morgen sah und ichon frühzeitig bereit, Luisens Einzug würdig vorzubereiten.

Sie kam wirklich! und war auch sonst recht leutselig zu uns. Der Kohlenbehälter war frisch gefüllt, das elektrische Licht im Mädchenzimmer sunktionierte tadellos, nur, daß die Warmwasserversorgung im Dachstod sehlte, beeinträchtigte ihre Zufriedenheit etwas. Immerhin, es ging besser als wir gesürchtet: wir gewöhnten uns an unsere Eigenheiten, — wir allerdings mehr an Luisens als umgesehrt —, ja, man durste das Verhältnis sogar ein kreundschaftlichdemokratisches nennen. Und, Luise hielt auf gute Küche! So versorgte sie uns durch den gebeinmisvollen Bräutigam mit allerhand Dingen, die wir nur uoch von

Hörensagen kannten, wie Eier, Lakav, Butter gu ben "iblichen" Preisen, furg, wir waren restlos glüdlich.

Ein Freund aus der Provinz, den wir, als er uns au der Durchreise besuchte, zum einsachen Abendbrot gedeten, und der sich an Kostvarkeit durch Luisens Gunst gelabt hatte, untersing sich, als wir ihm voller Anerkenmung erzählten, daß unsere Luise zur Präsidentin des Bereins der Berliner Hausbeamtinnen gewählt sei, Kritik zu üben und zwar in einer geradezu lächerlich kleinstädtischen Art und Weise. So frug er, an welchem Tag Luise ihren Hausbeamtinnentee in unseren Räumen abhalte und ob meine Fran zum Servieren auserkoren sei oder ich und er schwor, uns niemals-wieder nach 9 Uhr abends zu bestäsigen, damit dieses Kronziwel nicht gestört und wir nicht durch ihn in solche Unkosten gestürzt würden.

An diesem Abend war meine sonst so harmlose Fran nachdenklich geworden, dieser Hinterwälder hatte ihr einer Floh ins Ohr geseht, und sie schwärmte dis tief in die Nacht hinein von schlessischen Bauernmäden, die noch nichts von Klassenvußtsein, Gelbstbestimmungsrecht des Einzelnen und Klub der Hausbeaugtinnen wusten.

Auch den Bräutigam lernte ich kennen, er brachte und Bratfisch; ich lud ihn natürlich ins Herrenzimmer und dei ihm eine meiner besten Zigarren an. Er machte durchand den Eindruck eines Kavaliers, der für alles zu haben ist, der alles kenstt und die schwierigsten Sachen ins Reine bringt! Er dauste, rauchte einige Züge, segte aber die Zigarre weg, zog mit unnachahmlicher Geberde sein echte Tusa-Zigarrenetzi, kopste mir gönnerhaft auf die Schulter: "Prodieren Sie die mal, det is en ander Kräutchen. Nich so wie Ihre: "Marke Handgranate!

Luisens Brautigam, ich kann nicht umbin es mit ehr licher Wehmut zu konstatieren, rauchte Zigarren, wie ich sie früher unter bem Ramen "Upmann" ober "Savanna

gefauft hatte. — Das Berhängnis aber tam boch! Eines Mittags empfing mich meine Frau ganz verftört: "Luise hat gefündigt. Wenn die Liedlnecht Luxemburganhänger in dem Kie-

Wenn die Liebknecht Luxemburganhänger in dem Angenblid eine Bombe geschleubert hatten in meiner Rabe, et hatte weniger Eindruck auf mich gemacht. "Sprich du ein was mit ihr, du kannst es vielleicht noch rückgängig machen.

Und ich ging zu Luise in die Rüche und bot meine gange liebenswürdige Umviderstehlichkeit auf, "et jeht janz un jar nich," sagte sie ungerührt, "mein Bräutigam is zum Minister für öffentliche Anjelegenheiten in Braunschweig jewählt un da nimmt er mir mit; aber Sie warn ja immer janz jut zu mir, auch det Sie mir nu so partout hier behalten wollen, vielleicht kann er Ihnen aber bei Jelegen beit son klenet Bostchen verschaffen."

2

Bezugd ert nufere um gebrach Elf. bei rhelt vierteije

gerile de St. Moninificate Bolize

Amti

and Buna abreef Bar Erberlahn

Rieberlahr ani Beinha mi Renwis Bell Thöur

gelef Räh and Oberlahn and Simmer us Oberlahn Simp Zimmer and Oberlahn Beler Löb and Oberlahn

Im Anfal 1 221 — un deffend Barr Der Arb parhmende den Wittel Kinnte, die – dellig entwa

ed lerung

irten und di Compilepur de beichleur dem Lande, dem Lande, dem Lande, dem Lechfe dem Lec

ber bet lehnungen i die Gen dell an die A. Boran di Stantsgiftenbleit I. daß für wird, e erfcheit

Buftim darf, 2 daß die träge siehum bracht Arbeit Mietro Saben Die Di reistomm m Bestim

dimenden dimenden der die Al der des G der des G der des G denduicht dine zu